

## BOROMIR DENETHOR

Am 5. INGERIMM 5 Hal/998BF wurde Boromir als Sohn einer mittelständischen Familie in Donnerbach, gelegen im Herzogtum Weiden geboren. Da Boromir einen starken RONDRA-Glauben besaß, bedingt durch die Tatsache, dass er Zeuge von gleich zwei Wundern der Kriegsgöttin wurde, wollte er Krieger werden, doch da seine Eltern nicht genug Geld hatten, lernte er das geschickte Umgehen mit der Waffe selber und im Alter von neunzehn Jahren ging er von fort.

24 Hal/1017 BF bis 28 Hal/1021 BF: Er arbeitete fünf Jahre für Baron Agulf von Zitterbach zu Aalfeld und traf in dieser Zeit auf andere Helden. Dazu gehörten eine Amazone namens Yasmina, ein Geode namens Thoram, ein Jäger namens Torben, ein Skalde namens Thore Svenson, ein Thorwaler namens Askir, ein Magier namens Hal Steinhauer, eine Diebin namens Xerana und einen Mandra'Val namens Gero Anjuhal.

29 Hal/1022 BF bis 30 Hal/1023 BF: Mitte des Jahres entschließt sich Boromir zu kündigen und schloss sich in Havena einer erfahrenen Heldengruppe an, von der er noch vieles lernte. Sie bestand aus der berühmten Söldnerin Alena Seehoff, ihrem horasischen Ehemann Leomar Ya Kubit, einem Streuner namens Darian und einen Kampfmagier namens Yerodin Zornbold. Sie erlebten gemeinsam einige Abenteuer in Havena, sowie im Sommer in Gareth und Umgebung. Zu seinen längeren Reisen gehörte eine Reise nach Phexcaer, wo Darian etwas erledigen musste und Boromir reich wurde, ohne zu wissen, woher das Geld stammt (er hatte keine Erinnerungen daran, dass er im Orkenhort war und von PHEX dieses Geld bekommen hatte). Zurück in Havena nahm er einen Söldnerauftrag an, der ihn in die Wüste Khom führte. Doch der Auftrag war ein finanzieller Reinfall und so reiste er kurz nach Havena, um sich von Alena, Darian, Yerodin und Leomar zu verabschieden. Er reiste nach Gareth.

Dort angekommen schloss er sich der noch unerfahrenen neuen Heldengruppe um einen Waldelfen namens Talorion Wind-in-den-Wipfeln, einer Streunerin namens Maresa Korber und einen Krieger, Leomars ehemaliger Knappe, namens Maxor Tannhaus an. Doch diese Gruppe scheiterte bei ihrem Auftrag, etwas für einen Dunkelelfen namens Salavar zu besorgen und nun besitzt dieses elfische Artefakt Galotta, einer der Heptarchen.

31 Hal/1024: Boromir entschließt sich daraufhin für eine Abenteuerpause und übernimmt normale Söldner-Aufträge. Doch ein langweiliger Leibwächterauftrag zeigte ihm auf, dass er kein normaler Söldner ist, sondern ein Held. So machte er sich gegen Mitte des Jahres auf die Suche nach seinem elfischen Freund Talorion. In Wehrheim wurde er fündig und schloss sich der Gruppe um Talorion an, die aus einem Thorwaler namens Thorhal Trondson, einem Gaukler namens Gero Babek und einem Amboßzwerger namens Seghal, Sohn des Xagul bestand.

Im Auftrage eines Zwerges machten sich die Helden mit Boromir auf die Suche nach dem Drachen Leskaran, dem Sohn Apeps, der sich den Borbaradianern angeschlossen hat. Ihr Auftrag lautete, ihn ausser Gefecht zu setzen. In der Roten Sichel wurde die Gruppe fündig. Ein Zwerg namens Siglam, von dem Boromir von Alena und Leomar wusste, dass er aus einer parallelen Welt kam, hat sich dem Kaiserdrachen angeschlossen und in seinem Auftrag ein rundes Gebilde konstruiert, mit dem Fliegen möglich sein soll. Ein drohender Vulkanausbruch hat jedoch dazu geführt, dass Siglam mit großer Wahrscheinlichkeit in der Lava verkam und die Helden mit Hilfe dieses Ballons fliehen mussten. Da sie mit der Steuerung dieses Gefährtes unvertraut waren, ließen sie sich einfach treiben.

So landeten sie nach einiger Zeit in einem ihnen unbekanntem Gebiet. Sie trafen auf einen Korago, einem ungefähr ein Schritt großen Katzenmenschen, den die Gruppe Nibbler taufte. Dieser Korago war insbesondere von Talorion angetan. So traf diese Gruppe auf einen Brontosaurier, der ein Holzhaus auf seinen Rücken trug und in dem der Schamane eines Volkes lebte, das zwar humanoid zu sein scheint, jedoch eher an eine zu groß geratene Schildkröte erinnert. Es kam zu einer kämpferischen Auseinandersetzung und die Helden um Boromir konnten siegen. Sie machten sich mit Hilfe von Nibbler auf in die freie Stadt. Dort erfuhren sie, wo sie wirklich waren: im Riesland. Die Einwohner der freien Stadt waren vor vielen hundert Jahren hier gestrandete Horasier und sie wurden von den Echsen, wie sie die Schildkrötenmenschen nennen, versklavt. Diese Echsen hatten mit der dritten Partei in diesem Gebiet Rieslands einen Waffenstillstand ausgehandelt, so dass die Menschen von ihnen keine Hilfe erhofften: den Feuerelfen, was Elfen zu sein scheinen, die zusätzlich Flügel besitzen. Der Grund des Waffenstillstandes

scheint eine Alkohol enthaltende Frucht zu sein, die den Feuerelfen sehr wichtig zu sein scheinen. So entschlossen sich die in einer fremden Welt gestrandeten Helden für eine kurze Verschnaufpause in der Stadt. Diese Zeit nutzten sie, um mehr über die ihnen unbekannt Region des Rieslandes herauszufinden. Sehr behilflich war dabei die Besitzerin der einzigen Kneipe und Nachfahrin von gestrandeten Thorwalern, namens Siglid. Die Helden erfuhren, dass es neben den Feuerelfen, den Echsenmenschen und den Menschen der freien Stadt, noch die Nachtlinge gibt. Niemand in der Stadt weiß, woher sie kommen, was sie wirklich sind und was sie wollen, doch sie greifen die Stadt nicht an, weil der Bürgermeister ihnen Tribut zollt. Diese Nachtlinge sind auch für die Feuerelfen ein Rätsel, doch da sie auf einem Berg leben, welcher ohne Fluggeräte nahezu unerreichbar ist, stören sie die Nachtlinge nicht. Den einzige Schutz, den diese Stadt besitzt, ist der Riese Yilan, dessen Leben einst von den Bewohnern der Stadt gerettet wurde. Die Helden um Boromir haben versucht mit einem ausgestoßenen Feuerelfen namens Xalan, der in den benachbarten Wäldern lebt, Kontakt aufzunehmen, doch dieser war nicht sehr kooperativ. Alle Nichtelfen hält er für minderwertig, und Talorion, welcher sich diesen angeschlossen hat, ebenfalls. Er nannte ihn jedoch einen Drachenelfen. Die Helden fanden heraus, dass Drachenelfen in einem Nachbartal, auf der anderen Seite des Gebirges, der Heimat der Feuerelfen, lebten. Sie sollen keine Flügel besitzen und dort gegen einen Drachenfürsten kämpfen, der die Einheimischen unterdrückt. Als nach zwei Tagen drei Feuerelfen zwecks eines Tauschhandels die freie Stadt erreichten, nahmen die Helden mit ihnen Kontakt auf, und die Feuerelfen sahen in Talorion, der ein Drachenelf zu sein scheint, jedoch klar machte, keiner zu sein, eine Art Auserwählten. Die Helden reisten mit den Feuerelfen in ihre Heimatstadt und trafen dort auf die Anführerin der Feuerelfen: Schalina. Talorion unterzieht sich einem Ritual, welches offenbarte, dass er wirklich der Auserwählte war. Sein Auftrag soll lauten, den Drachenfürsten zu töten. Im Gegenzug erbitten die Helden, dass die Feuerelfen den Menschen der freien Stadt im Kampf gegen die Nachtlinge unterstützen werden. Die Abmachung war gefallen und die Helden zogen los, um den Drachenfürsten zu besiegen. In dem Tal von den Feuerelfen ausgesetzt sollten die Helden einem Pfad folgen und mit einem Drachenelfen namens Yass Lakin in Kontakt treten. Unterwegs trafen sie schon bald auf Prinzessin Alana, der Tochter des Burgherren und Feind des Drachenfürstens. Ihr zur Seite stand ihre persönliche Leibwache, die Kriegerin Yassinda. Thorhal und Talorion halfen ihnen bei einem plötzlichen Angriffes eines intelligenten und kommunikationsfähigen Tatzelwurms. So wurden die Helden auf eine Fest in der Burg eingeladen und erklärten dort ihre noblen Absichten, den Drachenfürsten, der sich selber Salmank nennt, zu bekämpfen. Sie erfuhren auch vom neuen Heerführer des Drachenfürsten, einen aus Eternium bestehenden Drachen namens Ischtan, auf den Talorion in seiner Zeit in Aventurien schon gestoßen ist und der anscheinend ihr im Riesland eine neue Heimat gefunden hatte. Doch während der Feier erschien ein Echsenwesen, der ein Abgesandter des Drachenfürsten ist. Er eröffnete den Helden ein Angebot, zurück nach Aventurien zu gelangen und dieses Tal und ihre Einwohner in Ruhe zu lassen. Sollten die Helden dieses Angebot nicht annehmen, so würde der Drachenfürst ein Exempel statuieren und ein ganzes Dorf in dem Tal auslöschen. Das Angebot wurde einstimmig abgelehnt und die Helden machten sich sofort auf in einen nahegelegenen Wald, wo laut Aussage des Königs die Drachenelfen leben sollten. Die Helden erhielten noch von Flakar, dem persönlichen Berater des Königs, traloperähnliche Pferde und sie machten sich auf den Weg in den Wald. Dort trafen sie auf einen Stoßtrupp der Drachenelfen und die Helden erläuterten ihre Situation. Daraufhin wurden sie in das Lager zu Yass Lakin gebracht.

Das Abenteuer geht weiter...irgendwann...vielleicht